

(4) Ist der Wille nun wirklich frei und unabhängig?

Manch einem Leser wäre es angenehm, zu hören, es gäbe keinen freien Willen. Die liebste Rolle des Menschen scheint die des Opfers zu sein. Er ist jahrtausendlang zu dieser Weltsicht erzogen worden und konnte deshalb gar nicht lernen, selbständig zu denken und zu handeln. Für den normalen Bürger gab es immer einen übermächtigen Gott, der in Fürsten, Königen, Kaisern und Päpsten Stellvertreter auf Erden hatte. Für die Frau war zudem noch der Mann selbsternannter Herrscher. Die sogenannte Obrigkeit, ob Staat oder Kirche, hat bis in dieses Jahrhundert hinein versucht, die Freiheit des Willens und der Meinungsäußerung so gut wie möglich in Grenzen zu halten. Wo die weltliche Macht in ihrer Kontrollmöglichkeit begrenzt war, dort wurde der allmächtige, alles sehende, alles wissende Gott bemüht, um Angst zu verbreiten und so Fügsamkeit und

Gehorsam zu erzwingen. Bereits sehr früh wurde durch die Kirche der Gedanke vermittelt, daß Gott unsere Gedanken liest und uns hart bestraft, sollten wir nach unserer eigenen Façon selig werden wollen. Sehr früh schon wurde gelehrt: Der Mensch denkt, Gott lenkt.

Sprüche haben es oft an sich, Teilwahrheiten auszudrücken, sie sind zum Teil richtig, zum Teil Politik. Ähnlich verhält es sich mit deiner Frage. Der Mensch hat grundsätzlich einen freien Willen, aber nur im Rahmen dessen, dessen er sich bewußt ist, und das heißt, was er von seiner Natur und der Natur seiner Gedanken weiß. Die kürzeste Antwort auf deine Frage wäre „jein“. *Ja, der Mensch kann im Verhältnis zu anderen Erscheinungsformen seinen Willen äußern, nur weiß er oft gar nicht, was er will.* Stell dir vor, du hast in der Schweiz ein Nummernkonto, auf dem eine Million Schweizer Franken sind. Nur, du weißt es nicht! Ist das nicht schrecklich? Da hast du sehr viel Geld und könntest nach unseren Maßstäben herrliche Dinge damit tun, aber du bist dir deines Reichtums gar nicht bewußt und drehst jeden Pfennig dreimal herum, bevor du ihn für Kleinigkeiten aus gibst.

Da hat jemand sehr viel Geld und weiß es nicht. Da hat jemand einen freien Willen, nur er weiß (glaubt) es nicht! Er meint, daß sein freier Wille schon damit ausgelastet ist, daß er das Sofa von der rechten in die linke Ecke seines Zimmers schiebt. Dabei könnte er ein Schloß bauen.

Was fängt jemand mit Geld an, von dem er nichts weiß? Vermutlich dasselbe wie jener mit dem freien Willen, von dem er nichts weiß. Nämlich gar nichts. Wenn du aber von deinem Schweizer Konto erfährst, würdest du, so wie ich dich kenne, erstmal nach der Nummer fragen, nachschauen und dann wei-

tersehen. Aber wie du mich kennst, verrate ich dir die Nummer nicht, sondern empfehle dir, nun, da du ja weißt, daß dieses Konto existiert, gleich weiterzusehen. So kommst du bald zu der Erkenntnis, daß die Freiheit des Willens mit seinen Möglichkeiten weiter reicht, als du mit Millionen Schweizer Franken je kommen kannst. Doch die Millionen sind etwas Handfestes, das mit dem freien Willen ist wohl eine Verheißung, aber wer weiß, ob sie auch Millionen wert ist. Glaubst du.

Ich habe dir jetzt erklärt, daß wir einen freien Willen haben. Nun komme ich zu der Verneinung derselben Aussage. Der Mensch hat keinen freien Willen dort, wo es dem Schöpfer, oder nenne es die Evolution, um Grundsätzliches geht. Der Sinn des Lebens liegt wohl im Erkennen durch Lernen, in der Bewußtwerdung. Sobald du diesem Prinzip wenig oder gar nicht entsprechen willst, sobald du ein störrischer Esel sein möchtest, setzen leichte bis massive Zwangsmaßnahmen ein, um dich auf dem gewollten Weg zu halten. Ich glaube, daß unser freier Wille dort seine Grenzen findet, wo unsere Existenz sinnlos werden würde. Du würdest aus dem Rahmen herausfallen, deine Anwesenheit in der Schöpfung wäre ohne Aufgabe. In der gesamten Natur, soweit wir sie erfassen können, hat alles seinen Platz, ist alles gleichgültig, ist alles zugleich Basis für etwas und Ergebnis von etwas, aus dem es wurde. Dir ist nicht die Macht gegeben, nein zum Strom des Lebens zu sagen. Was immer du auch tust, es dient der Schöpfung und damit allen Wesen.

Sobald du mit deinem Willen gegensteuern möchtest, entsteht Reibung bzw. Leiden, und das führt dich zurück auf deinen Weg. Der Wille des Menschen ist in dem Maße frei, in dem er sich befreit. Der Schöpfer in dir vermag Wunder zu tun, sobald er sich seiner selbst bewußt geworden ist. Du bist frei, sobald du dir der Grenzenlosigkeit des Geistes und seiner Möglichkeiten bewußt wirst. Du bist unfrei, solange du deine Möglichkeiten nicht siehst, sie nicht zur Kenntnis nimmst. Du bist frei, wenn du erkennst, was du vermagst, und diese Erkenntnis ist gleichzeitig auch dein Vermögen. Das ist nicht in Gold aufzuwiegen, soviel du auch immer herbeischaffst. Bewußtsein macht frei, Bewußtsein ist Macht. Komm heraus in die Freiheit, spreng den Fels des Unbewußten!